

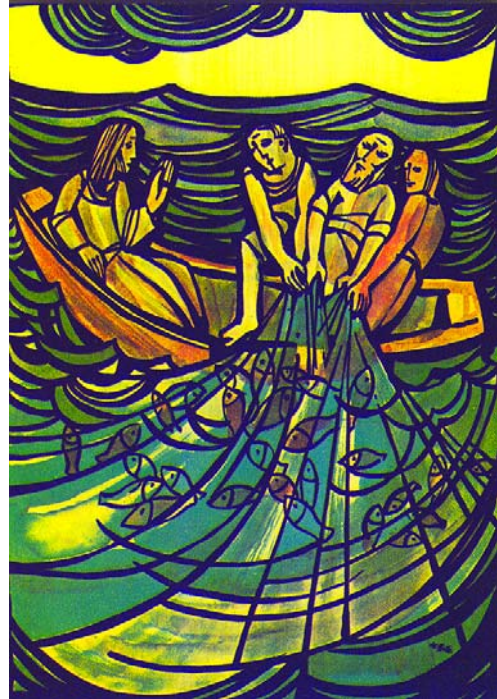
Homilie

(nach dem Evangelium oder nach dem Responsorium in Laudes/Vesper)

Beim reichen Fischfang ist nicht ausdrücklich von Berufung die Rede. Und trotzdem gibt die Erzählung einen wichtigen Hinweis. Dabei denke ich an ein Gespräch in einer brasilianischen Basisgemeinde von Fischern: „Warum suchte Jesus einen Fischer wie Petrus aus, um ihm die Leitung der Kirche anzuvertrauen?“ Die Antwort: „Wer sich zu Lande bewegt, baut eine Straße und asphaltiert sie. Dann wird er immer wieder diesen Weg benutzen. Ein Fischer aber sucht die Fische dort, wo sie sind. Deshalb sucht er jeden Tag einen neuen Weg. Ihm kommt es darauf an, die Fische ausfindig zu machen. Es kann ja sein, dass der Weg von gestern nicht zu den Fischen von heute führt.“ Das passt zum heutigen Menschen. Oft überfordert, muss er flexibel, anpassungsfähig und mobil sein. Da sollte doch mancher von ihnen auch für einen geistlichen Beruf geeignet sein. Doch trifft er dann zu oft auf „Straßenbauer“ ...

Beten wir, dass auch Fischer-Berufungen bei uns ihren Platz finden.

Gebetshilfe Nr. 28 der Berufungspastoral der deutschen Kapuzinerprovinzen; Redaktion: Br. Paulus Terwitte, Minnefeld 36, 64807 Dieburg; T: 06071/881877, berufung@kapuziner.org; Themen/Texte: Br. Georg Greimel; Bild: Josef de Ponte



**Von jetzt an
wirst du
Menschen fangen**

Einführung

*(z.B. zu Beginn der Eucharistiefeier,
nach dem Hymnus des Stundengebetes
oder vor dem Rosenkranzgebet)*

Sie wurde sieben Jahre nach dem Tod des hl. Franziskus geboren. Mit Siebzehn trat sie in den Dritten Orden ein. 1252 starb sie. Die hl. Rosa von Viterbo lebte in der ersten Generation nach dem großen Ordensgründer. Sie stand ganz im Strom urfranziskanischer Geistigkeit. Ihre Liebe zu den Mitmenschen und ihr Glaubenseifer gründeten in ihrer Entscheidung, Gott eindeutig den Vorzug vor allem anderen zu geben. Zwischen ihr und ihm hatte nichts anderes Platz. Sie bewahrte sich, was man auch die Reinheit des Herzens genannt hat.

Am Gebetstag um Geistliche Berufungen lässt uns diese Heilige nach dem Herzen der jungen Menschen heute fragen. Es ist aufgewühlt und sucht nach Orientierung. Oft sind Feierabend und Nächte mit Lärm und die Sonntage mit Ausschlafen gefüllt. Wir beten für die jungen Menschen, die ihr Leben gewichten wollen. Sie mögen erkennen, wenn Gott ihr Herz ganz in Dienst nehmen will.

Zu den BITTEN AM MORGEN

Verbunden mit den Heiligen und Seligen der franziskanischen Familie beten wir zu Christus, der Menschen in seine Nachfolge ruft:

Wir beten darum, dass wir (nach dem Vorbild der hl. Rosa von Viterbo) in unserem Leben die Liebe zu Gott und zu den Mitmenschen richtig gewichten, damit unser geistliches Leben die Liebe zu unserem Nächsten nährt.

Zu den FÜRBITTEN

(für Vesper/Eucharistiefeier)

Herr, sei mit deinem ermutigenden Wort bei allen, die sich abmühen, in deinem Auftrag Menschen für dich zu gewinnen.

Schenke jungen Menschen den Mut, deinem Wort zu vertrauen und sich auf den Dienst des Menschenfischers einzulassen.